

**53. Beratung Bundesarbeitskreis der  
EU-Referent/innen (BAK)**

**am 13. März 2018 an der Goethe  
Universität Frankfurt am Main**

**Protokoll**



**Dienstag, 13. März 2018, 13:00 – 17:30 Uhr**

Veranstaltungsort: Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend, Max-Horkheimer-Straße,  
Seminarhaus Raum 5.101, (5. OG; <https://www.uni-frankfurt.de/38090278/lageplane>)

Zeit	TOP	Thema	Akteure
13:00	1	<ul style="list-style-type: none"><li>• Begrüßung durch die Goethe-Universität Frankfurt</li><li>• Begrüßung durch den BAK</li></ul>	<i>Dr. Sabine Monz</i> Goethe-Universität Frankfurt  <i>Renate Ubachs</i> Sprecherin des BAK
13:15	2	<ul style="list-style-type: none"><li>• Austausch zur Praxis von MSCA RISE Projekten - Anspruch und Voraussetzungen vs. Realisierbarkeit für Hochschulen</li></ul>	<i>Marion Korres</i> NKS MSCM
14:00	3	<ul style="list-style-type: none"><li>• Themenpositionierung in FP9 unter dem Fokus der Missions – Teil 1<ul style="list-style-type: none"><li>○ Stand der Diskussionen in Brüssel</li><li>○ Stand der Vorbereitungen in DE</li></ul></li></ul>	<i>Victoria Reichl</i> Kowi Büro Brüssel  <i>Cornelia Schneider</i> EU-Büro des BMBF
14:45		Kaffeepause	
15:15	4	<ul style="list-style-type: none"><li>• Themenpositionierung in FP9 unter dem Fokus der Missions – Teil 2<ul style="list-style-type: none"><li>○ Rolle der SWG in FP9</li><li>○ Vorstellung des ROSE-SSH-Papier</li></ul></li></ul>	<i>Dominik Klinkenberg</i> NKS Gesellschaft <i>Dr. Nicole Birkle</i> Universität Mainz <i>Dr. Ursula Schlichter</i> Universität Mannheim
16:30	5	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung der Forschungsreferenten.de, das Netzwerk der Forschungs- und Technologiereferenten deutscher Hochschulen</li></ul>	<i>Meike Dlaboha</i> Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
17:00	6	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktuelle Themen &amp; Verschiedenes</li></ul>	<i>Renate Ubachs</i> <i>Dr. Sigrid Köhne</i> <i>Dr. Heike Gernns</i>
17:30		Ende	

### Liste der teilnehmenden Gäste

	Name	Organisation
1	Ursula van Haaren	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
2	Cornelia Schneider	EU-Büro des BMBF
3	Dr. Gerhard Duda	HRK
4	Nils Wörner	HRK
5	Marion Korres	NKS MSCM
6	Dominik Klinkenberg	NKS Gesellschaft
7	Dr. Sabine Steiner-Lange	NKS Lebenswissenschaften (Vertreterin NKS-Sprecherin)
8	Victoria Reichl	KoWi Büro Brüssel
9	Angela Schindler-Daniels	KoWi Büro Bonn
10	Dr. Nicole Birkle	Universität Mainz (ROSE)
11	Dr. Ursula Schlichter	Universität Mannheim (ROSE)
12	Meike Dlaboha	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (Forschungsreferenten.de)
13	Annika Glauner	EU Grants Access ETH Zürich
14	Heike Scheuerpflug	Universität Luxemburg
15	Dr. Judith Schäfer	Leibniz Gemeinschaft DIfE
16	Verena Fennemann	Fraunhofer-Gesellschaft (Co-Sprecherin des EU-Netzwerks)

### Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des BAK

	Bundesland	Name	Universität
1	Bayern	Angela Eszen	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
2	Berlin	Renate Ubachs	Humboldt-Universität zu Berlin
3	Brandenburg	Geny Piotti	Europa-Universität Viadrina Frankfurt
4		Teresa Rodriguez	Universität Potsdam
5	Bremen	Silke Reinold	Universität Bremen
6	Hamburg	Katharina Berghöfer	Universität Hamburg
7	Hessen	Dr. Christian Veldman	Justus-Liebig-Universität Gießen
8		Dr. Ilonka Bartoszek	Goethe Universität Frankfurt am Main
9		Kristina Wege	Goethe Universität Frankfurt am Main
10	Mecklenburg-Vorpommern	Stephan Redlich	Universität Rostock
11	Niedersachsen	Dr. Heike Gernns	Leibniz Universität Hannover
12		Dr. Sonja Schmidt	Universität Osnabrück
13	Nordrhein-Westfalen	Dr. Ulrike Pag	Universität Bonn
14		Ulrike Hartig	Universität Wuppertal
15	Rheinland-Pfalz	Julia Doré	Universität Mainz
16		Dr. Jörg Hansen	Technische Universität Kaiserslautern
17	Saarland	Nina Christmann	Universität des Saarlandes
18	Sachsen	Friederike Noack	Technische Universität Dresden
19		Dr. Kornelia Ehrlich	Universität Leipzig
20	Sachsen-Anhalt	Dr. Sigrid Köhne	Universität Halle-Wittenberg
21	Schleswig-Holstein	Linda Piálek	Universität Kiel
22	Thüringen	Thomas Mirow	TU Ilmenau
23		Jana Dümmler	Friedrich-Schiller-Universität Jena
24	BAK AG Recht + Baden-Württemberg i.V.	Christian Jäger	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

<b>TOP 1</b>	<b>Begrüßung durch die Goethe Universität Frankfurt und Begrüßung durch den BAK</b>
--------------	---

Frau Dr. Monz, Leiterin des Bereichs Research Service Center begrüßt die Teilnehmenden an der Goethe Universität Frankfurt (GUF). Sie stellt die Universität und die Serviceeinheit vor. Anschließend begrüßt die Sprecherin des BAK, Frau Ubachs, die Gäste und die Mitglieder des BAK zum öffentlichen Teil der Beratung und dankt Frau Dr. Monz, Frau Dr. Bartoszek und Frau Wege für die Bereitschaft, den Tagungsort zur Verfügung zu stellen und die Organisation vor Ort.

Aufgrund von Verzögerungen in der Anreise von Referierenden wird TOP 5 vorgezogen.

<b>TOP 5</b>	<b>(vorgezogen) Vorstellung der Forschungsreferenten.de, das Netzwerk der Forschungs- und Technologiereferenten deutscher Hochschulen</b>
--------------	---

Die Plattform Forschungsreferenten.de wird von Frau Dlaboha aus dem Sprecherrat des Netzwerks vorgestellt.

Das Forschungsreferenten.de-Netzwerk besteht aus >1350 Mitgliedern. Im Sprecher/innengremium sind 10 Personen aktiv. Das Netzwerk fördert den Austausch und die Vernetzung über folgende Angebote, die im Detail vorgestellt werden (s. beigefügte Präsentation):

- Webseite/Internetportal
- Jahrestagung
- Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen (wissenschaftlicher Nachwuchs und Promoton, Drittmittel, Transfer)
- Weiterbildungsangebote

Forschungsreferenten.de plant eine Vereinsgründung für 2018. In der aktuellen Größenordnung ist die auf Freiwilligkeit basierende Organisation der Angebote nicht mehr möglich. Es sollen sowohl individuelle als auch institutionelle Fördermitgliedschaften möglich sein.

Das Netzwerk ist interessiert an Kooperationsmöglichkeiten mit dem BAK. Einige mögliche Kooperationsformen mit dem BAK wurden angesprochen:

- BAK-Beitrag zur EU-Forschungsförderung auf der Jahrestagung
- Berichte aus dem BAK im Web-Portal unter News
- Gemeinsame AG-Treffen
- Einem Gaststatus im BAK

<b>TOP 2</b>	<b>Austausch zur Praxis von MSCA RISE Projekten – Anspruch und Voraussetzungen vs. Realisierbarkeit für Hochschulen</b>
--------------	---

Frau Doré stellt Fragen und Herausforderungen der Förderlinie RISE aus der praktischen Umsetzung für Hochschulen vor. Frau Korres erläutert Neuerungen zu RISE im WP 2018-2020 und geht auf verschiedene der von Frau Doré vorgestellten Herausforderungen ein. Beide Präsentationen sind dem Protokoll beigefügt Folgende Empfehlungen wurden u.a. diskutiert:

- Nachweis des Vollzeitvertrags: Arbeitsverträge müssen vorgelegt werden können. Stipendiatinnen und Stipendiaten erfüllen zumeist nicht die Kriterien für eine Entsendung (Weisungsbefugnis fehlt, Arbeitsvertrag fehlt)
- Bei einer geplanten Versendung von drittmittelfinanziertem Personal sollte der Mittelgeber vorher seine Zustimmung geben (schriftliches Einverständnis)

- Bei einer Finanzierung auch von Personal aus Drittstaaten müssen u.a. der Aufenthalt an der Hochschule und die Arbeit im Projekt nachweisbar sein. Bisher ist davon auszugehen, dass keine Belege für die Verwendung der institutional costs erforderlich sind.
- Erste Erfahrungen aus einem Second Level Audits wurden von Thomas Mirow (TU Ilmenau) berichtet.

Es ist zu erwarten, dass RISE als Austauschprogramm Akademia – non-Akademia auch in FP9 in bisher nicht fixierter Form weitergeführt wird.

<b>TOP 3</b>	<b>Themenpositionierung in FP9 unter dem Fokus der Missions – Teil 1</b>
--------------	--

Frau Victoria Reichl stellt den Stand der Diskussionen zu FP9 in Brüssel vor und weist auf die Vorläufigkeit der Informationen aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Diskussionsprozesses hin.

Es gibt inzwischen eine Vielzahl von Positionspapieren aus fast allen EU-Staaten, Drittstaaten (u.a. den USA), Verbänden (wie EUA, EARTO) zu FP9 sowie zu Teilaspekten wie den Missionen. Diese Papiere werden von der KoWi gesammelt und können bei Bedarf dort abgefragt werden.

Fr. Reichl erläutert den Zeitplan der FP9-Entwicklung und zugehöriger Konsultationen und weist auf die für Herbst 2018 oder Frühjahr 2019 avisierte „Mission Konsultation“ hin, an der sich alle Stakeholder beteiligen können. Nach derzeitigem Planungsstand sollen die Missionen erst in 2019 unter dem neuen Kommissar definiert werden.

Frau Cornelia Schneider erläutert den Planungsstand zu FP9 und den Zeitplan zur deutschen Positionierung. Auch sie weist auf die Vorläufigkeit ihrer Informationen hin. Nach aktuellem Informationsstand zu den Missionen soll nur ein geringer Teil des Programmbereiches „Global Challenges“ in Missionen umgesetzt werden (möglicherweise 20-25%). Der Prozess der Auswahl ist noch nicht klar definiert.

Die grundsätzliche Position der Bundesregierung zu Missionen ist in den „Leitlinien für das neue EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation“ des BMBF vom Sept 2017 inkludiert, ob ein gesondertes Missionenpapier folgt, ist noch in Diskussion. Geplant ist eine deutsche Stellungnahme nach dem offiziellen Vorliegen des Kommissionsentwurfes im Sommer/Herbst 2018.

Beide Präsentationen sind dem Protokoll beigelegt

Herr Gerhard Duda erläutert, dass die HRK u.a. über den Europapolitischen Arbeitskreis in die Diskussion einbezogen ist. Ein Rundschreiben der HRK an die Hochschulleitungen mit Abfrage zu möglichen Missionen wurde in der Sitzung angekündigt und kurz darauf versendet.

Vor dem Hintergrund, dass eine thematische Positionierung von deutschen Hochschulen aufgrund des fachlich breiten Forschungsportfolios eine große Herausforderung darstellt, fragt Frau Renate Ubachs die Gäste nach ihren dahingehenden Erfahrungen und Aktivitäten:

- LERU: Herr Christian Jäger erläutert, dass sich LERU vorwiegend zu den Beteiligungsregeln äußert und voraussichtlich keine Förderthemen oder mögliche Missionen vorschlagen wird.
- Luxemburg: Frau Heike Scheurpflug teilt mit, dass Positionierungen zu FP9 auf die politische Ebene beschränkt sind.

- EU Grants Access (Schweiz): Frau Annika Glauner erläutert, dass EU Grants Access empfohlen wird, an der Consultation zu den Missionen teilzunehmen, und dazu Hilfestellungen ausarbeiten wird. Auch Themenvorschläge werden vorbereitet.
- Fraunhofer: Frau Verena Fennemann teilt mit, dass die FhG zur Themenfindung unter bestimmten Kriterien beitragen wird. Die Kriterien sind so gesetzt, dass die Themen Missions im Sinne des Mazzukato-Berichts treffen könnten

<b>TOP 4</b>	<b>Themenpositionierung in FP9 unter dem Fokus der Missions – Teil 2</b>
--------------	--

Dominik Klinkenberg erläutert den aktuellen Stand der Diskussion zu FP9 im Themenbereich der Sozial- und Gesellschaftswissenschaften (SWG).

Er weist darauf hin, dass der SSH-Integration-Ansatz fortgesetzt sowie effizienter gemacht werden soll. Hinsichtlich der Rolle der SWG im zukünftigen Rahmenprogramm verweist er außerdem auf den Lamy Report, den Report zur Integration von SSH und das Joint Statement von HERA und ALLEA sowie das EASSH-Papier, die u.a. jeweils die Bedeutung der SSH in einem zukünftigen Programm betonen.

Zudem möchte die Kommission eine stärkere Einbindung und Information der Zivilgesellschaft. Herr Klinkenberg zeigt Wege sich in die Themendiskussion einzubringen und ruft zur Beteiligung an Konsultationen auf.

Seine Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Nicole Birkle und Ursula Schlichter stellen Hintergrund und Ursprung der Arbeitsgruppe Research On Societies in Europe - ROSE und deren bisherige Arbeit vor (s. beiliegende Präsentation). Die Gruppe ROSE besteht aus EU-Referentinnen und Referenten verschiedener deutscher Hochschulen. Sie hat sich 2017 mit dem Ziel gegründet, einen Beitrag zur Unterstützung und Sichtbarkeit der SGW im zukünftigen Rahmenprogramm zu leisten, insbesondere auch vor dem Hintergrund der geringen Repräsentanz der SGW und ihrer Themen in den derzeitigen verschiedenen Positionspapieren zum FP9.

Die Gruppe hat Anfang des Jahres ein „Recommendation Paper“ ausgearbeitet, dass nach Abfrage der Mitglieder vom BAK unterstützt und über verschiedene Kanäle lanciert (u.a. HRK) wird ([http://www.uni-mainz.de/forschung/Dateien/RecommendationSSH\\_ROSE\\_supported%20by%20BAK.pdf](http://www.uni-mainz.de/forschung/Dateien/RecommendationSSH_ROSE_supported%20by%20BAK.pdf)).

<b>TOP 6</b>	<b>Aktuelle Themen &amp; Verschiedenes</b>
--------------	--

Keine Themen

-----  
Anlagen zum Protokoll:

Präsentationen zu TOP2 (2), TOP3 (2), TOP 4 (2) und TOP5 (1)